

- etwa in Händen haben sollte, wird hierdurch ersucht, selbiges zur Waisenhaus-Buchdruckerey allenfalls gegen dessen Werth an Geld, abzuliefern.
- 2) Nachdem die in dem hiesigen Herrschaftlichen Frucht-Magazin vorrätzig liegende 11 Bttl. 14 Mezen Gerstenmalz, 8 Bttl. 14 Mezen Wicken, und 4 Bttl. 4 Mezen Saamen, an die Weisbietende verkauft werden sollen, und hierzu terminus licitationis auf Montag den 15ten dieses anberaunt worden; so können sich diejenige, welche ein oder die andere Gattung von besagten Früchten zu kaufen gesonnen, alsdann des Morgens 9 Uhr, auf dem neuen Hauselein der Casernenstraße einfänden. Cassel den 2ten Junii 1778. von Garra.
- 3) Beym Handelsmann Hr. George Heinrich Hagen in der Schloßstraße wohnhaft, sind bey-malen dreyerley Qualitäten aufrichtigen und besonders preiswürdigen Porto-Rico-Taback, zu  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pf. Paqueten zu 20, 22, und 24 Alb. das Pf., wie auch der blutreinigende Hallische Kräuterthee, in versiegelten  $\frac{1}{2}$  Pf. Paqueten zu 1 Rthlr. 8 ggl. das Pf. und die bekannte Sibirische- oder Altonaer echte Wunder-Essenz in versiegelten Gläsern zu  $9\frac{1}{2}$  ggl. zu haben.
- 4) Die Echte Schweräsche, oder Altonaer Wunder-Essenz ist in Cassel einzig und allein bey dem Commissario Barneier in Commission zu haben, das Gläschen für 10 Ggr.
- 5) Der Gasthalter Johann Christoph Heinrich jun. macht hierdurch bekannt, daß er den kaiserlichen Gasthof zum schwarzen Adler am Markt bezogen, und bey ihm zu haben ist alle Sorten von Rhein- und Franzwein, wie auch 75er Moslerwein, um die billigste Preise.
- 6) Hr. Boinder macht hiermit bekannt, daß er vom 1ten Junii an in seiner Wohnung alle Tage der Woche, (den Mittwochen ausgenommen) von 8 bis 10 Uhr Vormittags, Unterricht geben wird, das Französische zu lesen, zu schreiben, und wohl zu sprechen; jede Person zahlt monatlich 2 Gulden. Er ist gesonnen nur eine mäßige Anzahl Personen anzunehmen, dahero werden diejenigen, die sich zuerst bey ihm angeben, den Vorzug haben. Auch fährt er fort außer dem Hause in der Stadt Lehrstunden zu geben, und ist es zufrieden, daß bey diesen Unterweisungen zwey Personen zusammen tröten, und selbigen gemeinschaftlich beywohnen mögen. Der Preis dieser Unterweisungen ist 1 Ducaten, oder 2 Rthlr. 20 ggr. vor 16 Stunden. Seine Wohnung ist vom Anfang Junii an in der Martini- sonst obersten Gasse in des Weinhandlers Hr. Hüblers Behausung am Druselsteich.
- 7) Es ist jemand vor der Schlacht in Nro. 630. wohnhaft, gesonnen, im Christenthum, Rechnen, Schreiben, in Hand- und Planzeichnen, auch welche da besondere Lust haben einen guten Brief schreiben zu lernen, darinn Wochen- und Monatweise gegen gar ein leidliches in- und außer dem Hause zu informiren. Welche nun ihre Klader, groß und klein, ein oder das andere solches erlernen zu lassen, Belieben haben, können sich daselbsten nach Gefallen melden.
- 8) Auf der Oberneustadt bey des seel. Hrn. Johann Daniel Landré hinterlassenen Erben, ist noch eine Quantität Hafer und Heu, zu verkaufen.
- 9) Es sind alhier auf der Oberneustadt folgende Sachen entwendet worden, als: 1) 1 Paar Ohrringe von Coques de Perle mit Gold eingefaßt, 2) 1 Paar dito mit ächten Perlen und violetten Steinen, 3) 1 Paar dito von Rosen, 4) 1 Paar dito goldne Schlangenköpfe, 5) 1 kristallenes Kreuzchen in Silber gefaßt, 6) 1 Paar Brassellets mit Miniatur-Gemälden in Steine gefaßt, 7) 1 goldner Ring mit einem Miniaturbild und 2 Juwelen, 8) 1 Ring von Elendsklauen in Gold gefaßt, 9) 1 Vetschaft von Elendsklauen mit Gold in Form eines Hörchens, 10) 1 Paar Zierathe von Steinen, zwischen Glocken-Ohrringe zu hängen; wem hievon etwas zum Verkauf oder Verschaff gebracht werden sollte, der wolle solches gegen ein Recompens in hiesiger Waisenhaus-Buchdruckerey anzeigen.
- 10) Es hat die Wittib Schneegelsbergin in der Dyonissustrasse ihre Behausung am Tapezierer Dieterich gelegen, um eine gewisse Summa Geld verkauft; wer nun etwas daran zu fordern hat, oder näher Käufer zu seyn vermeint, der wolle sich Zeit Rechtsens melden.